Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 21 (1916-1917)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

locken, kein Blühen zum Bewundern einladen würde! „Das sollten wir denn doch können“, sagten wir uns selbst bei den Verführungskünsten der schönen Welt nach dem Eintritt ins Schulzimmer, und dann mussten wir uns gar nicht zwingen, sondern hatten nur Auge und Ohr für das, was da drinnen vorging. Frl. K. Walt, Lehrerin im Nebengraben, gab eine Probelektion in der 1. und 2. Schulklasse zur Einführung ins Arbeitsprinzip. Wenn auch die Munterkeit vor allem der Erstklässler durch den zahlreichen Besuch etwas litt, so konnte Frl. Walt mit dem in diesen 1½ Stunden Erschafften zufrieden sein. Es war eine Freude, zu sehen, wie frohgemut die Kinder arbeiteten, ihre Bohnenkeimlinge beschrieben, zeichneten oder in Plastilin nachbildeten, wie sie ihre sebsterstellten Rechnungstabellen gebrauchten. Am Schlusse der Lektion fand noch eine Diskussion statt, in welcher prinzipielle Fragen zur Abklärung kamen. Nachher zog man in Gruppen, je nach der Art weiterdiskutierend oder schlendernd und bewundernd, durchs alte Rheinstädtlein zum Kaffee. Hinter der braunen Labsal sitzend, wurde das Geschäftliche noch abgetan. Die „Aufgabe“ des Zentralvorstandes hatten wir in der Märzquartalsversammlung gelöst. Die Versammlung musste noch über die Thesen schlüssig werden, und nachher schwirrte die Gesellschaft wieder auseinander, auf verschiedenen Wegen der Heimat zu. Die Pracht nur vom Eisenbahnwagen aus zu geniessen, wäre uns ein Verzichten gewesen. Und darum wanderte ein Grüpplein dem Rhein entlang zum Rheinspitz Altenrhein, ein anderes durchquerte das Bauriet, ein drittes stieg über den Steinernen Tisch, um in die Herrlichkeit hinunter- und hinauszusehen, ein viertes bewunderte die stillen Reize Rheinecks, und nachher trafen sich alle wieder in Staad und alle hatten das Schönste erschaut! Und so frohgemut wie wir mittags auszogen, so frohgemut und befriedigt kehrten wir heimzu. Es soll nicht das letzte Mal sein, dass wir draussen auf dem Lande tagten, sondern der Anfang einer langen Kette, das gelobten wir uns. Wir glauben auch, dass die Ansammlung einer solch stattlichen Zahl von frohen Schulmeisterinnen die wirksamste Propaganda für unsern Beruf und für unsern Verein ist. Wir gewärtigen die Früchte dieser Propagandabluestfahrt, verbunden mit Quartalsversammlung.

E. F.

Mitteilungen und Nachrichten.

Herzliche Grüsse sendet den offenbar noch in den Ferien weilenden Sektionskorrespondentinnen *Die Redaktion.*

Lehrergesangverein Bern. Der Verein hatte sich auf Anfrage hin gegenüber der Genossenschaft für Neue Schweizerische Heimarbeit verpflichtet, an ihrer Veranstaltung vom 6.—15. Mai im „Maulbeerbaum“ den Unterhaltungsabend vom 10. Mai durchzuführen. Die Vorträge, ausgeführt von einem improvisierten Halbchor und von Einzelmitgliedern des Lehrergesangvereins Bern, hielten sich durchwegs auf respektabler Höhe; besonders verdienen hervorgehoben zu werden das vollendete Klavierspiel von Frl. Cl. Lötscher, sowie die Wiedergabe des Singspiels „Das Singvögelchen“. Dagegen liess der Besuch seitens des Publikums sehr zu wünschen übrig, was wohl dem zu hoch gehaltenen Eintrittspreis (Fr. 2), vielleicht auch der ungenügenden Inseration und den trotz der schweren Zeit sehr zahlreichen anderweitigen Vergnügungsgelegenheiten zuzuschreiben ist. Der L. G. V. B. darf sich immerhin gratulieren, so viele solistische

Kräfte von hervorragenden Eigenschaften unter seinen Mitgliedern zu zählen, dass er imstande ist, solche Unterhaltungsabende sozusagen aus dem Stegreif zu veranstalten.

Kuranstalt Sennrüti in Degersheim (Kanton St. Gallen). Diese in ruhiger, waldreicher, subalpiner Gebirgsgegend, im idyllischen Toggenburg gelegene und für die Sonnen-, Wasser- und Diätbehandlung aufs beste eingerichtete Heilanstalt war trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse den ganzen Winter hindurch gut besucht.

Um den Wünschen vieler Kurgäste nachzukommen, wurden die schönen Waldluftbäder etwas gelichtet und der vorher schon umfangreiche Frauenluftpark und dessen Spielplatz noch wesentlich vergrössert. Die überaus günstigen klimatischen Verhältnisse (900 m ü. M.) die aussichtsreiche Landschaft, die vorzüglichen Einrichtungen, die bescheidenen Preise und die leichte Erreichbarkeit des Ortes (Degersheim ist Station der Bodensee-Toggenburg-Bahn und von Zürich in $2^1/_2$, von St. Gallen in $^1/_2$ Stunden erreichbar) dürften der Kuranstalt Sennrüti, die unter ständiger ärztlicher Leitung steht, auch diesen Sommer wieder viele Kurgäste und Erholungsbedürftige zuführen.

Bund schweizerischer Frauenvereine. Les sociétés suivantes se sont jointes à l'Alliance nationale:

L'*Association bâloise pour le Suffrage féminin* (Présidente: Mlle G. Gerhard, Rennweg 55);

le *Groupe local de Schaffhouse de la Ligue suisse des Femmes abstinentes* (Présidente: Mme Stuckert, pasteur, Herrenacker 4);

la *Société de femmes St. galloises pour le Relèvement moral* (Présidente: Mme Glinz, pasteur, Bruggen (Canton de St-Gall.

D'autre part le Frauen- und Töchterbildungsverein de Bienne c'est vu obligé de se dissoudre.

Vu les difficultés spéciales créées par la continuation de la guerre à notre frontière nord le Comité de l'Alliance a dû renoncer à tenir l'Assemblée générale de cet automne à Schaffhouse. Cette assemblée aura lieu à *Baden* (Argovie).

Humor in der Schule.

(Aus Aufsätzen.)

Der Verein war mit seinem Bergführer huschend davongewandert.

Erst gegen den Nachmittag fanden sie die von Gefahr umzingelten Touristen.

Brief: Bist du gesund und munter und blühend wie eine Rose? Ich hoffe es, da es bei mir wenigstens der Fall ist.

Als die Eltern den Teppich und die Strümpfe sahen, verwandelte sich ihre Bosheit in Freude.

Meine gelben Schuhe waren dergestalt hingerichtet.

Es gibt viele untüchtige Leute; diese haben hinten und vorn nichts als ein gutes Mundstück.

Besonders Kartoffeln werden von jeder Familie eingekauft, welche ein Hauptnahrungsmittel ist.

In der Fremde sowohl als im Vaterland suchen sie nur Geleerte.